

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Räumliche Erweiterung des NS-Dokumentationszentrums im EL-DE-Haus durch Anmietung der derzeit von einer Galerie gemieteten Räume nebst notwendigen Umbaumaßnahmen
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	02.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	15.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	18.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat stimmt der Anmietung der derzeit von einer Galerie gemieteten Räume im EL-DE-Haus für die räumliche Erweiterung des NS-Dokumentationszentrums nebst notwendigen Umbaumaßnahmen zu, wodurch die Einbeziehung der ehemaligen Hinrichtungsstätte im Innenhof in die Gedenkstätte ermöglicht wird und die derzeit bestehende drängende Raumnot des NS-Dokumentationszentrums behoben werden kann.

Der Rat beschließt, für die Anmietung ab 2011 jährlich 117.000 Euro und für die notwendigen Umbauten infolge der Anmietung einmalig im Jahre 2011 380.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Der Mietvertrag mit der Galerie läuft noch bis zum 31. Juli 2012. Die Verwaltung ist bemüht, ein früheres Ende des Mietvertrags zum Jahre 2011 zu erreichen.

Die Deckung sowohl des dauerhaften Mehrbedarfs von jährlich 117.000 € als auch des einmaligen Mehrbedarfs von 380.000 € wird innerhalb des Kulturbudgets - gegebenenfalls durch Reservierung entsprechender Mittel aus der Aufstockung des Kulturetats 2011 - sichergestellt.

Alternative: Der Rat lehnt die Anmietung ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 2011: 380.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten ab 2011: €	b) Sachkosten 117.000 €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Einbezug der Hinrichtungsstätte im Innenhof der ehemaligen Gestapozentrale, wo mehrere Hundert Gestapohäftlinge erhängt worden sind, in die Gedenkstätte Gestapogefängnis wird seit Jahren u.a. vom Ausschuss Kunst und Kultur als ein wichtiges Anliegen gefordert. Darüber hinaus besteht beim NS-Dokumentationszentrum – nicht zuletzt dank seines großen Erfolgs in den letzten Jahren – eine drängende Raumnot.

Zur Anmietung der derzeit von einer Galerie genutzten Räumlichkeiten zählen 410 Quadratmeter im Erdgeschoss (mit einer Ausstellungsfläche von 311 Quadratmetern) sowie 109 Quadratmeter im Untergeschoss (z.T. als für Büros nutzbar) und 196 Quadratmeter Lager im Untergeschoss (z.T. als zusätzliche Ausstellungsräume nutzbar) sowie die Parkplätze im Innenhof. Durch die Anmietung dieser Räumlichkeiten wird vor allem ermöglicht:

- Die ehemalige Hinrichtungsstätte im Innenhof kann dann von Müllcontainern und parkenden Autos frei geräumt und in den Gedenkort Gestapogefängnis einbezogen werden.
- Im bisherigen Sonderausstellungsraum auf der zweiten Etage kann ein dringend erforderliches Lernzentrum mit einem größeren Veranstaltungsraum und zwei Gruppenräumen eingerichtet werden, womit für die verstärkte museumspädagogische Arbeit und die pädagogische Tätigkeit der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus überhaupt erst die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.
- Der Zugang zum Sonderausstellungsraum kann getrennt werden vom Zugang zur Dauerausstellung. So können Engpässe vermieden werden, die bislang z.T. dazu führten, dass Gruppen abgewiesen werden mussten.
- Die erfreulich stark gewachsene Anzahl der überlassenen und gekauften Materialien und Bücher erfordert eine räumliche Vergrößerung für Bibliothek und Archiv.

Mit anderen Worten lassen sich durch die Anmietung von Räumlichkeiten im EL-DE-Haus, die derzeit von einer Galerie genutzt werden, gleich mehrere Problemfelder lösen und eröffnen damit dem NS-Dokumentationszentrum ein wesentliches Entwicklungspotential in allen Teilen seiner Arbeit.

Die Kostenschätzung für die notwendigen Umbaumaßnahmen in Höhe von einmalig 380.000 Euro beruht auf genauen Berechnungen bereits erstellter Planungen.

Die Deckung sowohl des dauerhaften Mehrbedarfs von jährlich 117.000 € als auch des einmaligen Mehrbedarfs von 380.000 € wird innerhalb des Kulturbudgets - gegebenenfalls durch Reservierung entsprechender Mittel aus der Aufstockung des Kulturetats 2011 - sichergestellt.

Neben den Mietkosten sind keine weiteren Folgekosten zu erwarten.

Die Dringlichkeit ist damit begründet, dass der Mietvertrag bis Ende Dezember 2008 abgeschlossen sein muss.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 - 3